

# Frühzeitig, schrittweise und positiv – so klappt's mit dem Zusammenleben von Katze und Kind

Moorenweis/ Kottgeisering, 06. Juli 2019

Mit vielen Vorurteilen und Unsicherheiten konnte Filmtiertrainerin und Katzenpsychologin Anja Ballwieser im Seminar zum Thema Katze und Kind aufräumen. Zur Veranstaltung eingeladen hatte der Verein Katzentatzen...wir hinterlassen Spuren am 6. Juli 2019 in das Pfarrheim Kottgeisering. Susanne Schuster, die sich ehrenamtlich im Verein engagiert und den Happy Kid Cat Club gründete, hat die Veranstaltung ins Leben gerufen. Denn leider ist es noch immer viel zu oft der Fall, dass Katzen ihr Zuhause verlieren, weil Nachwuchs erwartet wird oder die Harmonie zwischen Kind und Katze nicht mehr passt. Doch das muss nicht sein. Im Seminar erfuhren die Teilnehmer, dass mit einer guten Vorbereitung und vielen kleinen positiven Begegnungen zwischen Katze und Kind einem harmonischen Familienleben nichts im Wege stehen muss. Getreu dem Motto „Frühzeitig – Schrittweise – Positiv“.



ABBILDUNG 1: ANJA BALLWIESER IM SEMINAR KATZE UND KIND

Was das konkret bedeutet, erklärte Anja Ballwieser anhand vieler praktischer Beispiele. Mit der rechtzeitigen Vorbereitung auf den Familienzuwachs wird bereits der Grundstein für ein gutes Zusammenleben gelegt. Der regelmäßige Tierarztbesuch, um den Gesundheitszustand der felligen Mitbewohner abklären zu lassen, sollte ebenso selbstverständlich sein, wie eine geeignete Parasitenprophylaxe.

Die Katzenpsychologin rät „Sprechen Sie mit Ihrem Tierarzt darüber, dass Nachwuchs ins Haus steht. Nur so kann er sie optimal beraten und den Stresspegel für Sie und vor allem für ihre Katze so gering wie möglich halten“.

Veränderungen im Wohnumfeld und damit im Lebensraum der Katze werden früher oder später ebenfalls eintreten. Je früher sich die Katze an die neue Situation gewöhnen kann, desto besser. Mit den Veränderungen sollte so früh wie möglich und vor allem schrittweise begonnen werden, so dass sich die Katze langsam daran gewöhnen kann. Auf die Gestaltung der Wohnräume und der Wege sollte dabei besonders geachtet werden. Es wird nicht ausbleiben, dass Möbel umgestellt werden müssen oder neues Mobiliar Einzug hält. „Aber bedenken Sie bei der Gestaltung, dass die Katzen genug Ruhe- und Rückzugsorte zu Verfügung hat, zu denen der Nachwuchs keine Zugangsmöglichkeit hat. Katzen lieben hoch gelegene Plätze, von denen sie beobachten können.“ empfiehlt die Katzenexpertin.



Einen weiteren Tipp erhielten die Teilnehmer von Anja Ballwieser in Bezug auf neue Gerüche – insbesondere wenn das Baby dann da ist. Da Katzen eine sehr ausgeprägten Geruchssinn haben, ist es besonders wichtig auch die neuen Gerüche frühzeitig und schrittweise in das Lebensumfeld der Katze positiv einzubinden. Hierzu kann man beispielsweise mit einem Baumwolltuch vorsichtig über die Katze streichen und die neuen Gegenstände dann damit abreiben, so dass sie den Geruch der Katze annehmen. Schon ist es für den felligen Mitbewohner gar nicht mehr so schlimm.



**ABBILDUNG 2: ANJA BALLWIESER GIBT ANSCHAULICHE BEISPIELE**

Die Beziehung zwischen Katze und Kind hängt nicht von der ersten Begegnung ab. Vielmehr wächst und entwickelt sich die Verbindung durch möglichst viele positive Begegnungen zwischen der Katze und dem Kind. Eines ist dabei jedoch unerlässlich: die Aufsicht! Oft wird unterschätzt, dass Kinder die Verhaltensweisen der Erwachsenen nachahmen. Das ist ganz normal und gehört zum Entwicklungsprozess dazu. Desto

wichtiger ist es in Gegenwart der Kinder nur solche Verhaltensweisen im Umgang mit der Katze zu zeigen, die man auch von den Kindern sehen möchte. „Seien Sie ein Vorbild und zeigen Sie ihren Kindern den richtigen Umgang mit den Tieren indem Sie es selbst vorleben“ fordert Anja Ballwieser.

Hierzu gab es für die Teilnehmer einen weiteren praktischen Tipp: Das Streicheln der Katze sollte immer nur gemeinsam mit den Eltern erfolgen. Am besten ist es, wenn die Hand des Kindes beim Streicheln geführt wird. Die Tiertrainerin rät „Es wird immer nur mit einer Hand gestreichelt, so wird vermieden, dass es zu für die Katze ungewollten Umarmungen und Stresssituationen kommen kann.“

Das alles klingt nach sehr viel Arbeit und Disziplin – und das ist es auch. Aber um es mit den Schlussworten von Anja Ballwieser zu sagen „Die Mühe lohnt sich. Es gibt nichts Schöneres als Kinder gemeinsam mit Tieren aufwachsen zu sehen. Wir geben ihnen viel für das spätere Leben mit: Den respekt- und vertrauensvollen Umgang mit anderen Lebewesen. Und dies ist eine Bereicherung für alle.“

Anja Ballwieser ist Filmtiertrainerin, Karen Pryor Academy Certified Training Partner und hat den Fernlehrgang Tierpsychologie Katze an der ATN erfolgreich abgeschlossen. Sie trainiert Katzen, Hunde und Vögel, organisiert Workshops für Tiertrainer in ihrem Trainingszentrum in der Nähe von München.

Sie lebt mit Mann, Kindern, Katzen, Hunden und Hühnern im Voralpenland.



**ABBILDUNG 3: DIE TEILNEHMER DES SEMINARS GEMEINSAM MIT ANJA BALLWIESER**

Der Verein „Katzentatzen...wir hinterlassen Spuren“ setzt sich für eine Kastrations- und Kennzeichnungspflicht ein, um dem weit verbreiteten Katzenelend endlich ein Ende zu setzen. Weitere Informationen unter [www.katzentatzen.org](http://www.katzentatzen.org)